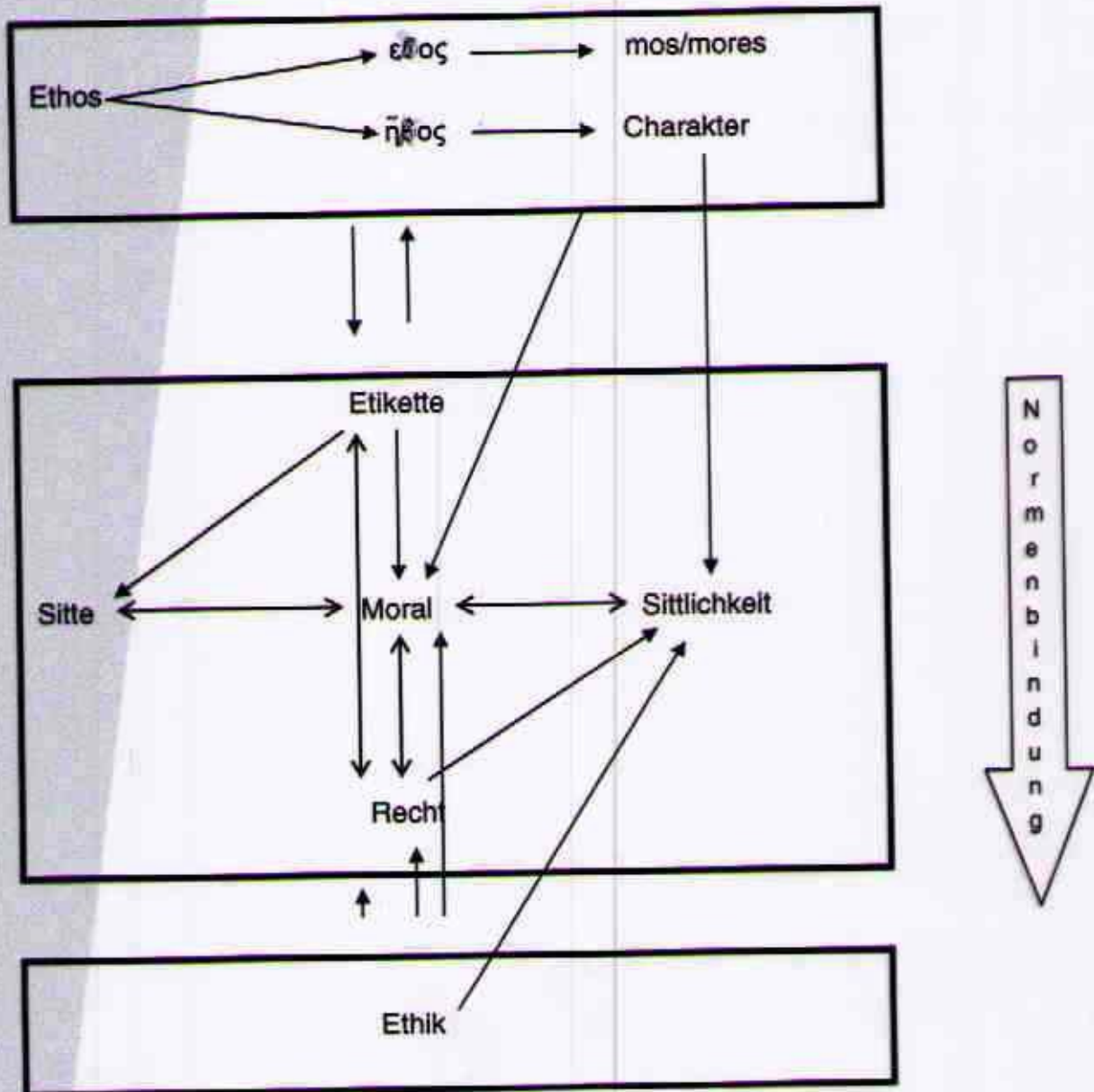


Die Ethik

stellt eine Theorie dar, die Begründungen für unterschiedliche Rechtsempfindungen liefert.



Normen

**sind Beurteilungsmaßstäbe für
richtiges und falsches Handeln,
oder Handlungsaufforderungen:**

Gebote, Verbote, Erlaubnisse

Handlungsanweisungen, für die
allgemeine Anerkennung gefördert wird

Werte, Wertestandards

Kriterien für die Beurteilung einer Handlung
hinsichtlich deren Legalität

Ethik in der traditionellen Gesellschaft

- es existieren Normen, die nicht hinterfragt werden
- und nicht kodifiziert sind (Moral)
- es existieren kodifizierte Normen (Recht)

Ethik liefert die Begründung für die Normen
und den Zusammenhang zwischen kodifizierten
und nicht-kodifizierten Normen

Ethik in der post-traditionellen Gesellschaft

- es existieren (fast) keine Normen, die nicht hinterfragt werden
- insbesondere werden nicht-kodifizierte Normen nicht anerkannt.
- Ethik muss qua Begründungskonzepte die „nicht-kodifizierten Normen“ substituieren und den Zusammenhang zwischen kodifizierten Normen und „neuen Werten“ liefern.

Was ist Ethik?

Typen von Begründungen für die Ethik:

- metatheoretische Begründung

Eine Ethik, die sich als Konsequenz einer philosophischen, allgemeinen Theorie ergibt, die keine Ethik darstellt, ist metatheoretisch begründet.

- deskriptive Ethik

beschreibt bestehende ethische Ansätze.

- normative Ethik

D.h. eine Ethik, die präskriptiv Normen setzt,

- materiale Ethik

Eine materiale Ethik hat keine andere Begründung als eine weltanschauliche Überzeugung, die die Inhalte für die Ethik liefert.

- formale Begründung

Die formale Begründung der Ethik verzichtet auf jede inhaltliche Vorgabe und liefert nur die logischen Bedingungen für die Kriterien zum Handeln.



Was ist Ethik?

Was haben wir von einer Ethik?

- Argumentative Begründung unseres Handelns
- Kontrolle über unser Handeln
- Selbstbewußtes Wissen um unser Tun
- Selbstsicherheit im Umgang auf dem Markt
- Soziale Zufriedenheit
- Gesellschaftliche Ausgewogenheit
- Instrument zur Abschätzung zukünftiger Entwicklungen
- Abschätzung der Wünsche Dritter



- **Kodex**
freie Vereinbarungen unter Individuen sozial gleicher
Gruppen mit dem Ziel ethisch gerechter Kooperation
- **moralinnovativ**
freie Formulierungen von neuartigen Kodizes

Ansätze zu einer Wirtschaftsethik

Welche Rolle spielt das Fachwissen für die Ethik?

- **Keine Rolle: → angewandte Ethik**

Eine angewandte Ethik dehnt die Aussagen einer allgemeinen Ethik auf spezielle Lebensbereiche aus und beruft sich dabei auf die Gründe aus der allgemeinen Ethik.

- **Eine grundlegende Rolle: → Bereichsethik**

Eine Bereichsethik formuliert ethische Aussagen unter ausdrücklicher Berücksichtigung von Fachwissen aus anderen als ethischen Bereichen.



Ansätze zu einer Wirtschaftsethik

Welche Rolle spielt das Verständnis von “Wirtschaft” für die Ethik?

Ein **formaler Wirtschaftsbegriff**, bei dem das Wirtschaften als ein “Verfahren nach einem Rationalitätsprinzip” verstanden wird und nach dem ein objektiver *Sinngehalt* nicht mit wirtschaften verbunden wird, schließt damit wirtschaftsinterne Sinnbestimmung aus.

Es gibt nur heteronome, also wirtschaftstranszendente ethische Normierungen.

Ein **materialer Wirtschaftsbegriff**, der etwa auf Unterhaltsfürsorge abzielt, impliziert eigene ethische Wertungen.



Ansätze zu einer Wirtschaftsethik

Typen von Begründungskonzepten für Wirtschaftsethik

- Ordnungstheoretischer Ansatz
- Diskursethischer Ansatz
- Operationalistischer Ansatz
- Intentionalistischer Ansatz
- Sozi-ökonomischer Ansatz
- Pragmatischer Ansatz
- Sozial-ethischer Ansatz
- Neoaristotelischer Ansatz

Typen wirtschaftsethischer Ansätze

Vertreter	Ansatz	Voraussetzungen	Argumentationsziel	Reflektionstyp der Theorie
Homann	ordnungs- theoretischer Ansatz	1. Ethik unter Wirtschaft subsumiert 2. Übersetzung der Sprache der Ethik in die Sprache des Wirtschaftens	1. Spielregeln 2. Spielzüge etablieren	sprachphilosophische Integration der Ethik in Wirtschaften keine Letztbegründung: Markkonformität ist Wahrheitskriterium
Ulrich	diskursethischer Ansatz	durchgehende Rationalität von Wirtschaften und Ethik	diskursethische Etablierung von Normen	formale Letztbegründung
Steinmann, Löhr	operationa- listischer Ansatz	1. Logik 2. Opponenten- Proponenten- Dialog	Unternehmens- ethik als Konsensethik	keine Letztbegründung: Entwicklung prozessualer Normen

French	intentionalistischer Ansatz	Zuschreibung des Personenbegriffs für Korporationen qua Identität der Person	Verantwortungsethik für Korporationen	klassische Begriffsexpansion
--------	-----------------------------	--	---------------------------------------	------------------------------

Etzioni	sozioökonomischer Ansatz	1. Sozialisierbarkeit des Menschen 2. langfristige Wirkung	vorgegebene Normen pädagogisch umsetzen	traditionelle pädagogisch-soziologische Theorie
---------	--------------------------	---	---	---

DeGeorge	pragmatischer Ansatz	Pragmatismus: 1. Logik 2. Empirie 3. Moral (demokratische Ideale) 4. Entwicklung	viable Wirtschaftsordnung	posttraditionelle Theorie
----------	----------------------	--	---------------------------	---------------------------

v. Nell-Breuning, Zöllner, u.a.	sozialethischer Ansatz	materialer Begriff des Wirtschaftens	Solidarprinzip. Kritik: 1. Entfremdung der Arbeit 2. Grenzimmoral	klassische Theorie
---------------------------------	------------------------	--------------------------------------	---	--------------------

Koslowski	neoaristotelischer Ansatz	1. kultureller Aspekt 2. ökonomischer Aspekt 3. ethischer Aspekt Aspekte gelten zugleich	integrale Betrachtung des Wirtschaftens	klassische Theorie
-----------	---------------------------	---	---	--------------------